

Nummernvergabe bei den Kinder-Secondhand-Basaren des FamilienZentrums Wetzlar e.V.



Wir vergeben immer eine Verkaufsnummer für den entsprechenden Basar (keine Tische). Den Zeitraum von zwei Wochen für die Nummernvergabe geben wir bereits auf dem letzten Basar bekannt, auf unserer Homepage kann man diesen aber auch nachlesen (www.familienzentrum-wetzlar.de, Rubrik "Was wir anbieten / Kinder-Secondhand-Basare").

Die **Anmeldung erfolgt ab sofort nur noch auf dem „Postweg“ oder über die persönliche Abgabe des Formulars innerhalb dieser zwei Wochen** (es werden keine Faxe oder eMails akzeptiert; alle Fax- oder Mail-Eingänge werden vernichtet), ein entsprechendes Formular kann von unserer Homepage runtergeladen, ausgedruckt und im Anschluss mit der Hand ausgefüllt werden.

Es gibt ab sofort **nur noch eine Nummer pro Verkäufer und Haushalt**.

Mitglieder des FamilienZentrums Wetzlar e.V. können zwei Nummern bekommen und ihre Anmeldungen werden bevorzugt behandelt. Verkäufer, die die Mithilfe beim Basar oder Kuchen backen anbieten haben ebenfalls bessere Chancen eine Verkaufsnummer zu bekommen.

Sollten mehr Interessenten beim Basar verkaufen wollen, als Nummern zur Verfügung stehen, **entscheidet das Losverfahren**: alle vollständig ausgefüllten Formulare, die **bis 12 Uhr des veröffentlichten Nummernvergabetages** in unserer Hauspost landen, kommen in den Lostopf. Geht mehr als ein ausgefülltes Formular von einem Haushalt ein, wird dieser komplett vom Losverfahren ausgeschlossen.

Wir führen eine Warteliste mit maximal 10 Interessenten.

Wenn nach dem Stichtag noch Nummern erhältlich sind, wird dies auf der Homepage bekannt gegeben.

Für jede Verkaufsnummer werden 80 Etiketten gedruckt, die von den Verkäufern zu Hause ausgefüllt werden.

Die Kisten mit den Sachen müssen zu den in der Anmeldebestätigung genannten Zeiten am Vormittag des Basartages in die Stadthalle gebracht werden, dort werden sie von uns sortiert und ab 14.00 bis 16.30 Uhr verkauft.

Danach kommt das Rücksortieren und ab 18.30 Uhr kann man den Umsatz und die nicht verkauften Sachen wieder abholen.

Als Aufwandsentschädigung erhalten wir 20% vom Umsatz, hierzu kommt noch die „Nummerngebühr“. Diese Nummerngebühr ist wählbar:

- 5 Euro bezahlen oder
- einen selbstgebackenen Kuchen mitbringen (die Kuchenzahl ist begrenzt bzw. in den verschiedenen Sorten vorgegeben, d.h. wenn die Kuchenliste voll ist, steht diese Option nicht mehr zur Verfügung) oder
- vor dem Basar (10.00-14.00 Uhr) **und** während (14.00-16.30 Uhr) oder nach dem Basar (16.30-18.30 Uhr) helfen oder
- nur während des Basars (13.30-16.30Uhr) helfen oder
- nur nach dem Basar (16.30-18.30 Uhr) helfen.

Für die Unterstützung beim Basar stehen ebenfalls nur begrenzte Plätze zur Verfügung, so dass kein Anrecht auf bestimmte "Dienstzeiten" bzw. diese Art der "Nummerngebühr" besteht.